

Von Mendelssohn bis Metal

Das **08/15-KUNST- UND MUSIKFESTIVAL** versammelt acht Tage lang Hannovers Kunstschaaffende unterschiedlichster Disziplinen

HANNOVER. Acht Tage lang bringt das 08/15 Kunst- und Musikfestival sehr unterschiedliche Formen künstlerischer Arbeit an einem Ort zusammen. Von Sonnabend, 15. August, bis Sonnabend, 22. August, wird das UJZ Kornstraße zum Treffpunkt für Musik, bildende Kunst, Literatur, Comedy, Theater, Tanz und Film. Nach der Premiere 2025 in der Glocksee zieht das Festival damit an einen Ort, der selbst ein Stück Kulturgeschichte trägt: „Die Korn“ gilt als ältestes unabhängiges Jugendzentrum der Bundesrepublik. Das Festival setzt auf Vernetzung und kulturellen Austausch auf Augenhöhe. Kunstinteressierte aus unterschiedlichen Disziplinen sollen miteinander ins Gespräch kommen können – unabhängig davon, ob sie selbst ausstellen oder auftreten, anderen bei ihrer Arbeit begegnen oder einfach Konzerte, Texte, Filme und Performances erleben möchten. Der Name des Festivals verweist dabei nicht etwa auf das Format, sondern einen festen Platz im Kalender: Gefeierte wird jedes Jahr rund um den 15. August, also den 08/15.

Der Eintritt ist an allen Tagen frei. Statt fester Preise stehen Spendenbüchsen bereit: Wer kann und möchte, gibt einen selbst gewählten Betrag. Was nach den Kosten übrig bleibt, soll den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern zugutekommen.

Die Ausstellung öffnet an allen acht Tagen um 16 Uhr. Beteiligte Kunstschaaffende zeigen jeweils ein Werk oder ein kleines zusammengehöriges Set. Damit soll der vorhandene Raum möglichst vielen unterschiedlichen Positionen offenstehen. Arbeiten können zum Verkauf angeboten werden, am letzten Festivaltag ist zudem eine Versteigerung vorgesehen.

Für das Bühnenprogramm unterscheidet das 08/15 Kunst- und Musikfestival zwischen „wild“ und „chilled“. Die beiden Sonnabende sowie Donnerstag und Freitag gehören zur ersten Kategorie, Sonntag bis Mittwoch orientieren sich als etwas ruhigere Thementage unter anderem an Text und Comedy, Theater und Tanz sowie Film. Gegen 22 Uhr klingt das Programm in der Korn aus; an den beiden Sonnabenden bleibt die Afterparty gleich im Haus.

Am Sonnabend, 15. August, beginnt das Bühnenprogramm um 18 Uhr. Der Kammerchor Acústico und Das Junge Orchester Hannover eröffnen unter der Leitung von Julian Hauptmann mit Auszügen aus Felix Mendelssohn Bartholdys Oratorium „Elias“. Die Solopartien übernehmen Sängerinnen und Sänger aus den Reihen des Chores. KARGO schlägt danach einen deutlich persönlicheren Ton an. Seine Songs erzählen von Verlust, Freundschaft, mentaler Gesundheit, Selbstzweifeln, Nähe und der Suche nach Orientierung.

Schneewittchen im November verbinden Elektro-Pop mit klassischer Orchestrierung, verzerrtem Cello, Schlagzeug und Sounddesign. Das Trio nennt seinen Wechsel zwischen dunkler Melancholie und hoher Energie „Drama-Pop“. T_Low beschließt den Abend mit einem konsequent analogen DJ-Set aus originalen 7-Inch-Singles. Soul, Garage, Funk und Exotica folgen dabei keiner vorgefertigten Playlist, sondern entwickeln sich aus dem jeweiligen Moment.

Am Sonntag, 16. August, startet das Bühnenprogramm um 18 Uhr. Youthman Soul verbindet Modern Roots, Dancehall, Hip-Hop und Afrobeats. Sensigo steht dabei erstmals seit fast vier Jahren wieder mit einem Solo-Vocal-Auftritt auf der Bühne, begleitet von Selecta Pepe und Riddims aus der eigenen Escalation-Produktion. Die Herbstzeitlosen, Elke Janßen-Sachs und Christian Müller, verbinden Lieder mit Poesie, Ernst und giftigem Humor. Ronja Maltzahn wechselt zwischen Cello, Ukulele und Synthesizer. Gemeinsam mit Fede an Bass, Moog und Drum Machine verbindet sie Musik, Geschichten und Projektionen; Erfahrungen aus mehr als 30 bereisten Ländern fließen in ihre Songs ein.

Text und Comedy bestimmen den Montag, 17. August, ab 18 Uhr. DieBand OderWasKommt! Jetzt vereint drei Liedermacher und entsprechend unterschiedliche Temperamente zu einer Mischung aus Songs, Geschichten, Theater und Stand-up. stephi.schreibt arbeitet mit Poetry und Spoken Word, trockenem Humor und Texten über Fassaden, Selbstbilder und Gedanken, die sich nicht immer bequem aussprechen lassen. Hinzu kommen der Autor, Satiriker und Bühnendichter Tobi Kunze sowie Ruby schreibt Zeug. Herr Müller und sein Chauffeur erzählen mit Wortwitz und Wehmuth vom Le-



Der Historische Tanzkreis Burgwedel tritt am Festival-Dienstag auf.

Foto: Historischer Tanzkreis Burgwedel e.V.

ben des kleinen Mannes. Elektro Strothmann verbindet anschließend Laptop-Punk, Sprechgesang und minimalistische Beats mit Texten über Leistungsgesellschaft, Liebe, Geld, Tod und den täglichen Kampf mit dem eigenen Kopf.

Am Dienstag, 18. August, beginnt das Programm um 17 Uhr und rückt Theater und Tanz in den Mittelpunkt. Step by Step Hannover lädt zu einer Lindy-Hop-Schnupperstunde ein. Rainer Künnecke tritt als Gottfried Wilhelm Leibniz und als er selbst auf. Der Historische Tanzkreis Burgwedel widmet sich historischen Tanzformen. Bei den Improkoken entsteht das Theater erst auf der Bühne: Ideen und Impulse aus dem Publikum bestimmen mit, wohin sich die Szenen entwickeln. Ebenfalls angekündigt sind die Sinnprovinzen.

Der Mittwoch, 19. August, gehört ab 17 Uhr dem Film. Der Filmzirkel Hannover zeigt ausgewählte Kurzfilme und ergänzt sie durch kurze Gespräche über die Arbeiten. Eine Podiumsdiskussion beschäftigt sich anschlie-

ßend mit der Zukunft von Film, Funk und Fernsehen in Hannover. Ella Violet aus Burgwedel führt den Abend musikalisch weiter. Ihr Dream Pop und Dark Pop mit Jazz-Anklängen verbindet verwaschene Gitarren und elektronische Sounds mit Texten über Einsamkeit, hoffnungslose Liebe und warum es okay ist, einfach mal zu weinen.

Am Donnerstag, 20. August, beginnt das Bühnenprogramm um 17 Uhr mit „Fudge Vocal Experience – Full Body!“ des Fudge Vocal Studios Hannover. Das Gesangstraining verbindet Stimme, Atem, Haltung, Bewegung, Resonanz und Ausdruck und lädt zum Mitmachen ein. Die Fudgees folgen mit Pop-Hits, Mash-ups und Jazz-Klassikern. Das Letzte Ahorn bringt Punk und Rock mit Saxofon, klarer Haltung und Alltagsbeobachtungen über Kneipphilosophie, Helikopter-Eltern und Aliens im Reihenhaushaus auf die Bühne. Motorblock beschließt den Abend mit rifflastigem Heavy-Rock, treibendem Bass, kräftigem Schlagzeug und deutschen Texten.

Am Freitag, 21. August, gehtes um 18 Uhr los mit Anna Klatsche, die Rap und Gesang, schnelle Doubletime-Passagen, melodische Hooks und persönliche Texte verbindet. UrSolar setzen auf Funk, Rock und Pop, tanzbare Grooves und Songs über Identität und Individualität. SuspYria schlagen danach dunklere Töne an. Die 2025 in Hannover gegründete Alternative-Metal-Band arbeitet mit schweren Riffs, melancholischen Passagen und atmosphärischen Wechseln und hat im Juni ihre erste EP „Lost in Blasphemy“ veröffentlicht.

Der Sonnabend, 22. August, bleibt der „Secret Saturday“. Die Finissage beginnt um 16 Uhr, das Bühnenprogramm um 18 Uhr. Wer dort auftreten wird, bleibt bis dahin geheim. Angekündigt sind eine Versteigerung von Kunstwerken und die abschließende Party.

Das 08/15 Kunst- und Musikfestival findet von Sonnabend, 15. August, bis Sonnabend, 22. August, im UJZ Korn, Kornstraße 28, statt. Der Eintritt ist spendenbasiert. **R/H/R**

Lesung, Quiz und Verkostung

HANNOVER. Der aus einem Schulprojekt hervorgegangene Allerweltsladen feiert sein 45-jähriges Bestehen mit zwei Veranstaltungen. Am Mittwoch, 19. August, gibt es ab 19.30 Uhr in der Helene-Lange-Schule, Hohe Straße 24, eine Lesung mit anschließendem Gespräch mit Henning Melber. Unter dem Titel „Namibia und Deutschland – verwickelte Geschichte in der Gegenwart“ stellt der Politologe und Soziologe sein neues Sachbuch „Geschichte Namibias“ vor. Thematisiert werden unter anderem die deutsche Kolonialherrschaft im damaligen „Deutsch-Südwestafrika“, der Völkermord und die bis in die Gegenwart reichenden Folgen dieser Geschichte. Melber hat einen persönlichen Bezug zu Namibia: Er kam als Jugendlicher in das Land und trat dort 1974 der Befreiungsbewegung SWAPO bei. Seit rund 50 Jahren beschäftigt er sich als Sozialwissenschaftler mit Namibia. Am Sonnabend, 22. August, folgt von 11 bis 18 Uhr das Jubiläumsfest im und vor dem Allerweltsladen, Limmerstraße 44. Geplant sind Quizfragen und Memo-Karten, eine Verkostung mit fair gehandelten Lebensmitteln sowie Informationen zum Fairen Handel. Für Live-Musik sorgt das Duo LautStark. **RED**

Konzert in der Markuskirche

HANNOVER. Im Rahmen der IFF-Sommerakademie geben Frühstudierende der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover am Sonnabend, 15. August, ab 18 Uhr ein Orchesterkonzert in der Markuskirche, Oskar-Winter-Straße 7. Solistinnen und Solisten des Instituts zur Früh-Förderung musikalisch Hochbegabter (IFF) treten gemeinsam mit dem sinfonischen Kammerorchester „La Tempesta“ auf. Unter der Leitung von Professor Martin Brauß erklingen Werke und Konzertsätze aus verschiedenen Epochen. Der Eintritt kostet 15 Euro, Schülerinnen und Schüler sowie Studierende haben freien Eintritt. Karten sind an der Abendkasse erhältlich. Reservierungen sind per E-Mail an iff@hmtm-hannover.de möglich. **RED**

Basteln nach Feierabend

HANNOVER. Im Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Straße 92, findet von Mittwoch, 19. August, bis Mittwoch, 16. Dezember, jeweils mittwochs von 16.30 bis 18.30 Uhr die „Kleine Werkstatt am Abend“ statt. Unter der Leitung von Svilana Ivanchenko können die Teilnehmenden gemeinsam schneiden, kleben, malen und basteln. Das Angebot ist unabhängig von Alter und Vorkenntnissen offen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Fragen können per E-Mail an Stadteilkultur-Vahrenwald@Hannover-Stadt.de gerichtet werden. **RED**

Filmnächte im Annabad

HANNOVER. Abwechslungsreiche Open-Air-Filmabende veranstaltet der Bürgerverein Kleefeld im August im Kleefeld Bad, dem Annabad. Einlass ist jeweils ab 20 Uhr, Filmbeginn um 20.45 Uhr. Nachdem am gestrigen Freitagabend der Start mit der Komödie „Die progressiven Nostalgiker“ stattfand, stehen in den kommenden Tagen noch drei weitere Vorführungen auf dem Programm.

Am Sonnabend, 15. August, läuft „Das perfekte Geschenk“. Im Mittelpunkt steht Charlotte, deren Familie sie mit wenig hilfreichen Präsenten immer wieder an ihr Single-Dasein erinnert. Als sie einen Stripper kurzerhand zu einer Familienfeier mitnimmt, treffen dort auch die Beziehungsprobleme und Überraschungen ihrer Geschwister aufeinander. „Lebensansichten eines Huhns“ steht am Sonntag, 16.

August, auf dem Programm. Ein schwarzes Huhn entkommt einer griechischen Hühnerfarm und gelangt nach mehreren Umwegen auf den Hinterhof eines heruntergekommenen Restaurants. Regisseur György Pálfi verbindet die Erlebnisse des Tieres mit der Geschichte einer Familie, die selbst ums Überleben kämpft.

Zum Abschluss wird am Freitag, 21. August, Steven Spielbergs „Der weiße Hai“ gezeigt. In dem Thriller versetzt ein Hai den Badeort Amity in Angst. Polizeichef Brody, Meeresforscher Hooper und der erfahrene Fischer Quint nehmen schließlich die Jagd auf das Tier auf. Der Film ist ab 16 Jahren freigegeben.

Veranstaltungsort ist das Kleefelder Bad (Annabad), Hauerstraße 17. Der Eintritt kostet regulär 7 Euro, ermäßigt 6 Euro. Karten gibt es ausschließlich an der Abendkasse. Reservierungen sind nicht erforderlich.

Das Team des Annabad-Kiosks „Olly's Kiosk“ übernimmt die Bewirtung. Bequemere Sitzgelegenheiten dürfen mitgebracht werden. **RED**



Das Kleefelder Open-Air-Kino wurde eröffnet mit der Komödie „Die progressiven Nostalgiker“. Filmstill: Neue Visionen Filmverleih

Kunst trifft auf Industrie

HANNOVER. Für gewöhnlich behauptet die Industriehalle ihre eigene Ästhetik: Beton, Weiße, Gebrauchsspuren. Am Donnerstag, 20. August, bekommt sie Konkurrenz. Dann ziehen im Eisenwerk Hannover grelle Farben, surreale Figuren, digitale Bildwelten und begehbare Installationen ein. „HyperPop Realities“ heißt die gemeinsame Ausstellung von BiggiVinci und Crypsybear – und sie will Kunst nicht ordentlich an die Wand hängen, sondern in den Raum entlassen.

BiggiVinci aus Hannover bringt Malerei zwischen Neo-Expressionismus, Fantasie und Figurierung mit. Seine Arbeiten setzen auf intensive Farben, starke Charaktere und Bilder, die eher Geschichten anstoßen als sie zu Ende erzählen. Crypsybear aus Oldenburg kommt aus Pop-Art und Mixed Media, mischt Street-Art, Collage, digitale Ästhetik und Pop-Surrealismus. In seiner Serie „Tides of Kanto“ begegnen sich etwa Ho-

kusais „Große Welle“, Pokémon-Manga und die Bildsprache der Gegenwart. Seit 2021 waren seine Arbeiten unter anderem in Miami, New York, Dubai, Basel, Tokio und Berlin zu sehen.

In Hannover treffen diese Positionen nicht in einem neutralen White Cube aufeinander. Die ehemalige Industriehalle bleibt



Die Künstler BiggiVinci und Crypsybear zeigen unter anderem die Installation „Silent Futures“ im Eisenwerk.

Foto: Courtesy of the artists



2222301_002626

HANNOVER,

das ist dein Ergebnis!

Die große Umfrage der HAZ ist beendet. Auf **HAZ.de/kompass** gibt es die Auswertung jetzt online!



Hier gehts direkt zu den Ergebnissen.